

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Die Hussiten

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1803**

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-85963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85963)

Hinaus, ihr Schnitter! hinaus,  
Die Alten bewachen das Haus.

(Gegen das Ende des Gesanges tritt Wolf aus seiner Hütte. Die Bürger grüßen ihn freundlich. Er dankt eben so, und hört das Lied mit Wohlgefallen. Als die Schnitter davon ziehn, nickten sie im Vorbergeh'n ihm noch einmal zu. Einige schütteln ihm auch die Hand. Ihr Gesang verliert sich dann in der Ferne.)

## Zweite Scene.

Wolf allein.

Ich mag sie wohl, der Menschen laute  
Freude,

Die sich um Gottes reiches Füllhorn drängt,  
Wenn die Natur in ihrem Fruchtgeschmeide  
Gleich einer Braut den Bräutigam empfängt;  
Wenn überall das goldene Getrayde  
Vollkörnigt tief zum Mutterboden hängt,  
Der Schnitter in die Aehrenwälder dringet,  
Und zu dem Danklied seine Sichel klinget.

Sch

Ich mag auch wohl die tiefe Ruh und Stille,  
 Die über Dorf und Stadt sich dann verbreiten,  
 Nur einsam zirpt am öden Heerd die Grille,  
 Du hörst den Fuß durch ferne Straßen schreiten,  
 Du siehst nur Greise noch durch ihre Brille  
 Besorgt und klug die ferne Witt' rung deuten;  
 Ja auch von Kindern läßt sich keines hören,  
 Denn sie sind mit hinaus und sammeln Aehren.

Und wenn am Abend mit gebräunter Wange  
 Der Schnitter heim vom kahlen Felde zieht,  
 Und mit der Vespersglocke hellem Klange  
 Sich fröhlich mischt das muntre Erndtelied,  
 Und auf der hohen glattgeschnittenen Stange  
 Der Aehrenkranz im letzten Strahle glüht,  
 Dann sammeln auch die Alten sich verständig,  
 Der Becher schäumt, und Alles wird lebendig!

(Er will in das Haus)